

1. Nr. 137.276

Weimar, am Sonn 27

25 Febr. 47

Lieber Franz Severus, ein junger  
Mann christlicher, dessen  
Hilffried Fretsch, der sich, da für  
meiner Kausen interessiert, schreibt  
mir, & habe dem Dr. K. Rothbar  
so viel von dem Buch erzählt, daß  
dasselbe von Artikel in der  
Zeitung die keine freie Presse charakter  
volle. Ich habe schon des so fort  
mit, damit sie sich wirklich  
in ihren Dispositionen durch nicht  
kommen. Insbesondere enthält gar kei  
ne Genauigkeit, daß Rothbar der Arti  
kel mir auch unthätig, schreibt,

immerhin aber wirpen hin und  
her. Ich werde mich natürlich  
viel mehr freuen, etwas von Ihnen  
zu hören, als von irgend jemand an-  
ders.

Wir geht es im Winter recht  
gut, ich fühle mich wohl und  
gesund, und habe solche Arbeit-  
lust wie noch nie. Hoffentlich  
kann man bei aufstehenden Konventionen  
immer noch mit - in einem ge-  
hörigen Maße können, die für die  
Zukunft wehen - und dann be-  
suchen Sie uns in. Warten Sie  
nunmehr freundlichst. Viel-

Wirdt kommen ich ganz früh-  
jahr einmal durch Wien.

Wollich gestrichelt,  
B

Paul Emh

